



Bericht über die Buchmesse in COLMAR am 25./26. November 2017



Am 25./26. November 2017 fand in Colmar wie jedes Jahr um diese Zeit im Parc des expositions die 28. Buchmesse statt. Unter der neuen Bezeichnung »Festival du livre« führte sie den traditionellen »salon du livre« mit einem neuen erweiterten Angebot fort. Unter dem Motto »On lirait le Sud«, widmete sie diesmal der Literatur des Südens – zu verstehen allerdings weniger in einem geographischen Sinne – einen thematischen Schwerpunkt.

Vertreten waren bei dieser Großveranstaltung mit 200 Ständen insgesamt 600 Aussteller und 80 Verlagshäuser. Etwa 25 000 Besucher sollen sich laut Statistik eingefunden haben. Präsent waren ferner etwa 500 Autoren, die sich den Fragen der Besucher stellten. Darunter waren einige nationale Preisträger wie die Journalistin und Romanschriftstellerin Valérie Trierweiler. Als ehemalige Lebensgefährten des ehemaligen Präsidenten Hollande hatte sie auch in Deutschland für Schlagzeilen gesorgt.

Hinzu kam ein reichhaltiges Angebot auch für Jugendliche und Kinder in Form von Lektüre, Lernmaterial, Werkstätten, Workshops, Spielen und Vorführungen ganz unterschiedlicher Art. Fast die ganze Halle 4 war für diese Aktivitäten reserviert.

Aufs Ganze gesehen bot die Veranstaltung aber primär ein breitgefächertes Schaufenster der regionalen verlegerischen und literarischen Produktion. Sie war vor allem in Halle 2 vertreten. Neben den Autoren fanden sich dort u. a. Illustratoren, Buchbinder, Siebdrucker, Buchhandlungen, Bouquinisten, wissenschaftliche Einrichtungen oder Vereinigungen von Gelehrten. Beeindruckend war hier auch die Präsenz der im Elsass sehr aktiven lokalen Geschichtsvereine mit einer geradezu überbordenden

Fülle von Buchpublikationen, Reihen und Zeitschriften.

In Halle 3, in der vor allem diverse Verlagshäuser ihre Veröffentlichungen präsentierten, war auch die Badische Heimat vertreten. Das Ehepaar Raabe, seit Jahren unermüdlich im Einsatz, hatte sich diese Aufgabe diesmal mit dem Ehepaar Hepp geteilt. In unserer kleinen Ausstellunginsel, die in bewährter Weise die Stadtbibliothek Freiburg organisiert hatte, waren drei Stände integriert. Zusammen mit der Stadt Freiburg und dem mittelbadischen Geschichtsverein, vertreten durch seinen Präsidenten Klaus Kaufmann und seinen Stellvertreter Dr. Ewald M. Hall, praktizierten wir hier eine harmonische Partnerschaft.

An unserem Stand hatten wir insbesondere Hefte unserer Zeitschrift »Badische Heimat« sowie Titel aus unserer Schriftenreihe ausgelegt, bei denen wir am ehesten ein Interesse der elsässischen Besucher vermuten konnten. Auch Hefte der Muettersproch-Gsellschaft, darunter das Elsass-Heft, hatten wir mit dabei. Auf besonderes Interesse stießen das »Alemannische Wörterbuch« sowie das Heft »900 Jahre Baden« mit seinem breiten Überblick über die badischen Geschichtsepochen. Der Verkauf insgesamt hielt sich allerdings in recht bescheidenen Grenzen. Als ein um so größerer Gewinn waren allerdings die lebhaften Gespräche mit den Besuchern zu verbuchen, zumeist über geschichtliche, sprachlich-mundartliche oder auch aktuelle politische Themen. Auffällig war dabei, dass unsere Gesprächspartner den Dialog zumeist ausschließlich auf Deutsch führen wollten, so mancher erfreute uns aber auch mit Schilderungen im Idiom seiner lokalen elsässischen Mundart. Ergänzt und abgerundet wurden diese Begegnungen durch wichtige Kontakte und Gespräche mit Vertretern der elsässischen Heimatverbände, mit Repräsentanten von Organisationen und Vereinen, die sich die Bewahrung und Pflege der elsässischen Regionalkultur und Regionalsprache zum Ziel gesetzt haben. Der grenzüberschreitende Gedankenaustausch zwischen Badenern und Elsässern, konnte so direkt vor Ort wieder neu bekräftigt und intensiviert werden. Nicht zuletzt deshalb war die Präsenz der Badischen Heimat in Colmar ein voller Erfolg, den wir im kommenden Jahr gerne fortschreiben werden.

Gerd F. Hepp